

1000. Volkswohl = Abend

am Donnerstag, den 14. Oktober 1926, abends 8 Uhr

Goethe = Schubert = Abend

Mitwirkende: Kammerfängerin Elisa Stünzner (Staatsoper), Antonia Dietrich (Schauspielhaus), Generalmusikdirektor Eduard Mörke und das Bärtich-Quartett der Staatsoper

(1. Konzertmeister Prof. Rudolf Bärtich, 1. Violine; Kammermusiker Otto Wunderlich, 2. Violine; Kammervirtuos Richard Kofohl, Viola; Kammervirtuos Walter Schilling, Cello; verstärkt durch die Kammervirtuosen Alwin Starke, Kontrabaß; Karl Schütte, Klarinette; Paul Blödnner, Horn; Wilh. Knochenhauer, Fagott.)

Vortragsfolge:

Begrüßungsansprachen

Streichquartett D-Moll (op. posth.) . . . Franz Schubert (1826)
Allegro — Andante con moto — Scherzo — Presto.

Goethe = Gedichte

Alles geben die Ötten, die Unendlichen — An den Mond — Wanderers Nachtlied: „Ueber allen Gipfeln . . .“ — Grenzen der Menschheit — Wenn im Unendlichen daselbe — Wiederfinden.
Antonia Dietrich

Goethe = Pieder Franz Schubert
Schäfers Klage lied — Wanderers Nachtlied: „Der du von dem Himmel bist . . .“ — Der Fischer — Heidenröslein.
Elisa Stünzner — Am Flügel: Eduard Mörke

10 Minuten Pause

Goethe = Gedichte

Drei Sonette (Die Liebende schreibt. Die Liebende abermals. Sie kann nicht enden) — An vollen Büschelzweigen — In tausend Formen magst du dich verstecken — Sanymed — Mahomet's Gesang.
Antonia Dietrich

Goethe = Pieder Franz Schubert
Erster Verlust — Mignon: „Nur wer die Sehnsucht kennt“ — Gretchen am Spinnrad — Liebhaber in allen Gestalten.
Elisa Stünzner — Am Flügel: Eduard Mörke

Oktett in F-Dur (op. 166), für zwei Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabaß, Klarinette, Horn und Fagott. Franz Schubert (1824)
Adagio, Allegro — Andante un poco mosso — Scherzo, Allegro vivace — Andante molto, Allegro.

Konzertflügel von Carl Rönisch aus dem Magazin Dresden-A., Waisenhausstraße 24
Kartenvorverkauf für die nächsten Abende heute vor Beginn und in der Pause am Kassenschalter

Wilhelm Volkmann, Bäckerstraße 15